



IHK-NEWSLETTER OSTWESTFALEN INTERNATIONAL

Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

▶ IHRE IHK INFORMIERT	4
IHK-Blog: Ausbildung / Logistik / Recht / Steuern / Umwelt etc.	4
IHK-Akademie: Seminare / Webinare Bereich International.....	4
IHK-Homepage International mit 15 Themenseiten.....	4
Informationen zum deutschen Lieferkettengesetz.....	4
▶ INTERNETADRESSEN DES MONATS	4
Weihnachtszeit: Wie das Paket schnell und sicher durch den Zoll kommt	4
BRASILALEMANHA NEWS	4
Aktuelle Corona-Regeln und Reisehinweise weltweit	4
▶ VERANSTALTUNGEN	5
Markupdate Südafrika - online.....	5
Markupdate Nigeria - online	5
Frankreich: Kennzeichnung von Verpackungen und Produkten - online	5
▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN	5
IHK-International Zufriedenheitsumfrage – Ihre Meinung ist uns wichtig.....	5
EU-Bericht: Exporte stützen 38 Millionen Arbeitsplätze	6
Umfrageergebnisse: Deutsche Unternehmen im Ausland trotzen abflachender Weltkonjunktur.....	6
Umfrageergebnisse: Neusortierung der Lieferketten	6
Studie: Nachhaltiges Batterierecycling – Marktpotenziale in Europa	6
▶ LÄNDERNOTIZEN	6
IHK International: Wir beraten Sie gerne	6
Algerien: Pharmazeutische Industrie – Verpflichtung Strichcode.....	7
Balkan (West): Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft.....	7
Belarus erlässt ein neues Datenschutzgesetz	7
China: Stromknappheit – Wie geht es weiter?.....	7
Frankreich: Einführung einer EPR-Registrierungsnummer ab 2022.....	7
Hongkong verkündet ambitioniertes Städtebauprogramm	8

Iran: Das Handelsentwicklungsprojekt EU-Iran.....	8
Kanada: Impfpflicht für Reisende	8
Litauen führt Identifikationsnummern im Baugewerbe ein.....	8
Niederlande: Neues Schienenstück vom Rotterdamer Hafen nach Deutschland	9
Polen: Elektrofahrzeuge – Förderprogramme für Unternehmen.....	9
Rumänien: Aktuelle Änderungen im Rahmen der Arbeitsverhältnisse.....	9
Russland: Immer mehr Solarstrom.....	9
Russland lockert das Devisenrecht für Fremdwährungsbeträge	9
Schweden: Der mutige Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft	9
Ungarn: Mindestlöhne steigen.....	10
Uruguay: Geschäftsmöglichkeiten Zementproduktion.....	10
Vereinigtes Königreich: Geplante Anpassung des britischen Mindestlohns	10
Vereinigtes Königreich: Hotline und Hilfsprogramme für britische Exporteure eingeführt.....	10
Vereinigtes Königreich: Ein Jahr Brexit – Eine Zusammenfassung	10
► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT	11
IHK International: Ich berate Sie gerne	11
Asien: RCEP tritt zum 1. Januar 2022 in Kraft.....	11
Brasilien senkt Zölle auf 87 Prozent aller Waren	11
Brasilien: Carnets können ab Januar 2022 nicht mehr genutzt werden	11
China: Ein- und Ausfuhrbestimmungen für ozonabbauende Substanzen.....	11
Großbritannien aktualisiert erneut „Border Operating Model“	12
Katar fordert Lizenz für den Import von Obst und Gemüse	12
Katar fordert Lizenz für den Import von Obst und Gemüse	12
Südafrika: Änderungen im Zuge der Implementierung des HS2022	12
USA: Jährliche Stahlquoten für zollfreien Export veröffentlicht.....	12
USA/EU Einigung: Stahl/Aluminiumzölle suspendiert und durch Quoten ersetzt.....	12
Vereinigtes Königreich: Das ändert sich zum 1. Januar 2022.....	12
ATLAS-IMPOST Import von Postsendungen startet am 15. Januar 2022	13
Leitfaden zu Pan-Euro-Med-Ursprungsregeln veröffentlicht.....	13
Neue Ausgabe des Harmonisierten Systems ab 1. Januar 2022	13
Änderungen des Warenverzeichnisses 2022 – Gegenüberstellung 2021.....	13
Das „Elektronische Ursprungszeugnis E-UZ	13
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr.....	14

- ▶ **MESSEN**..... **14**
 - Neustart: Förderung von Messebeteiligungen 14
- ▶ **PUBLIKATIONEN** **14**
 - China: Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten - Factsheet..... 14

[Impressum:](#)

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Straße 1-3
33602 Bielefeld

Die IHK Ostwestfalen hat die vorgenannten Informationen nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, kann jedoch keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernehmen.

Bildnachweis: www.stock.adobe.com



Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK) bleibt **vom 24. Dezember 2021 bis einschließlich 2. Januar 2021 geschlossen**. Das betrifft sowohl die IHK-Hauptgeschäftsstelle in Bielefeld als auch die IHK-Zweigstellen in Minden und Paderborn. Sie sind allesamt vom 3. Januar an wieder wie gewohnt für Sie erreichbar.

► IHRE IHK INFORMIERT

IHK-Blog: Ausbildung / Logistik / Recht / Steuern / Umwelt etc.

DETAILS >

IHK-Akademie: Seminare / Webinare Bereich International

DETAILS >

IHK-Homepage International mit 15 Themenseiten

DETAILS >

Informationen zum deutschen Lieferkettengesetz

DETAILS >

► INTERNETADRESSEN DES MONATS

Weihnachtszeit: Wie das Paket schnell und sicher durch den Zoll kommt

Der Zoll informiert über Regelungen für Postsendungen und Internetbestellungen

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

BRASILAEMANHA NEWS

Eine Informationsplattform mit u. a. aktuellen Wirtschaftsnachrichten der brasilianisch-deutschen Industrie- und Handelskammern (AHKs).

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Aktuelle Corona-Regeln und Reisehinweise weltweit

Die Länder reagieren auf die steigenden Infektionszahlen mit Maßnahmen. Informationen über die aktuellen Regelungen erhalten Sie bei den deutschen Auslandshandelskammern (jeweilige Länderhomepage anklicken)

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

▶ VERANSTALTUNGEN

Marktupdate Südafrika - online

Die Themen nachhaltige Ressourcennutzung, kohlstoffarme Wirtschaftsentwicklung und Umweltschutz gewinnen in Südafrika an Bedeutung. Marktchancen bestehen vor allem in der nachhaltigen Energieversorgung, Wasserwirtschaft, und der Abfallwirtschaft. Gesetzliche, sozioökonomische und ökologische Rahmenbedingungen sind ausschlaggebend für das Marktpotenzial in den jeweiligen Sektoren und werden im Webinar am **7. Dezember 2021** von den Expert*innen der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika dargestellt. Im Anschluss geben deutsche Unternehmen vor Ort einen persönlichen Einblick in das Thema „how to do business“ in Südafrika. Das Webinar der IHK Mittlerer Niederrhein bietet Gelegenheit, sich über die aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten sowie Chancen und Herausforderungen des südafrikanischen Marktes zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Marktupdate Nigeria - online

Für Deutschland ist Nigeria der zweitwichtigste Exportpartner in Subsahara-Afrika. Wie stellt sich der nigerianische Markt aktuell dar? Wie steht es um die deutsch-nigerianischen Handelsbeziehungen? Welche Geschäftschancen und welche Herausforderungen bietet das westafrikanische Land? Welche Möglichkeiten bieten die Bereiche Energie und Umwelt, Innovation und Startups sowie die duale Berufsausbildung? Diese und weitere Fragen beantworten die Expert*innen der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nigeria am **8. Dezember 2021** online. Teilnahme ist kostenfrei.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Frankreich: Kennzeichnung von Verpackungen und Produkten - online

Das neue französische Kreislaufwirtschaftsgesetz (Loi AGEC) bringt zahlreiche gesetzliche Änderungen und neue Verpflichtungen im Bereich der Verpackungskennzeichnung mit sich. Um ihre Produkte rechtskonform auf den französischen Markt bringen zu können, ist es für Unternehmen wichtig hier den Überblick zu behalten. Am **9. Dezember 2021** gehen die Experten der AHK online auf die aktuellen Vorgaben zum Triman, Info Tri und Grünen Punkt ein. Die Teilnahme ist kostenfrei.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

IHK-International Zufriedenheitsumfrage – Ihre Meinung ist uns wichtig

Das Team International der IHK Ostwestfalen möchte Sie optimal informieren und beraten. Um unsere Dienstleistungen für Sie anzupassen und zu verbessern, benötigen wir Ihre Hilfe. Denn Ihre persönliche Meinung ist uns wichtig. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, den unter Details abrufbaren Fragebogen auszufüllen und ganz einfach per Mail an uns zurückzusenden (a.kalvari@ostwestfalen.ihk.de)

Alle Angaben werden vertraulich behandelt. Ihre Vorschläge und Anregungen interessieren uns sehr und sollen in unser zukünftiges Leistungsangebot einfließen.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Bericht: Exporte stützen 38 Millionen Arbeitsplätze

Der Bericht enthält Daten im Zeitverlauf sowohl auf europäischer Ebene als auch auf der Ebene der Mitgliedstaaten sowie Statistiken nach Branchen, Qualifikationsniveau, Geschlecht usw. Er zeigt zum Beispiel, dass über 38 Millionen Arbeitsplätze in der EU von EU-Ausfuhren abhängen, 11 Millionen mehr als noch vor zehn Jahren. Diese Arbeitsplätze sind im Durchschnitt 12 % besser bezahlt als die der Gesamtwirtschaft.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Umfrageergebnisse: Deutsche Unternehmen im Ausland trotz abflachender Weltkonjunktur

Das globale wirtschaftliche Umfeld wird ungemütlicher. Das zeigt der aktuelle AHK World Business Outlook Herbst 2021, in dem der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) die Rückmeldungen von weltweit mehr als 3.200 im Ausland vertretenen deutschen Unternehmen zusammenfasst. In diesem im Vergleich zum Frühjahr etwas verschlechterten globalen Wachstumsszenario behauptet sich die deutsche Außenwirtschaft allerdings wacker: Die Erwartungen der Unternehmen an ihr Auslandsgeschäft verbessern sich moderat.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Umfrageergebnisse: Neusortierung der Lieferketten

Der DIHK hat ebenfalls eine Sonderauswertung des zuvor genannten AHK World Business Outlook Herbst 2021 herausgegeben. Hier haben die Unternehmen speziell auf Fragen rund um die Neusortierung der Lieferketten geantwortet.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Studie: Nachhaltiges Batterierecycling – Marktpotenziale in Europa

Welche Perspektive bietet das Thema Batterierecycling für den Maschinen- und Anlagenbau? Eine Studie des Fraunhofer ISI, im Auftrag der IMPULS-Stiftung des VDMA, sieht gute Marktpotenziale für Europa.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Länder und Märkte – weltweit

Ines Ratajczak, Referatsleitung International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de



Entsendung, Reisehinweise, Visafragen, Zoll

Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

Algerien: Pharmazeutische Industrie – Verpflichtung Strichcode

In einem Vermerk an die pharmazeutischen Produktionsbetriebe fordert die Nationale Agentur für pharmazeutische Produkte diese auf, spätestens ab 1. Januar 2022 Strichcodes auf Umverpackungen von pharmazeutischen Produkten und Medizinprodukten anzubringen, um eine bessere Rückverfolgbarkeit ab Januar 2022 zu gewährleisten. Diese Verpflichtung wird auf importierte pharmazeutische Produkte ausgedehnt und gilt für die vorläufigen Importprogramme für 2022 für Hersteller, die noch nicht über einen Strichcode verfügen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Balkan (West): Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

Im Rahmen des Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft absolvieren Studierende und Graduierte aus Serbien, Kroatien, Nordmazedonien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro und Albanien drei- bis sechsmonatige Praktika in deutschen Unternehmen mit dem Ziel, die gewonnenen Erfahrungen in den jeweiligen Heimatländern in ihren beruflichen Alltag zu integrieren. Aktuell laufen die Ausschreibungen. Unternehmen können bis zum 14. Januar 2022 ihr Interesse an einer Programmbeteiligung und damit Aufnahme eines oder mehrerer Praktikantinnen und Praktikanten bekunden. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden ab 1. Juli 2022 ihre Praktika in deutschen Unternehmen in Deutschland antreten. Kontakt: Antje Müller, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V., Tel. 030 2061-67137, a.mueller@oa-ev.de.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Belarus erlässt ein neues Datenschutzgesetz

gtai - Am 15. November 2021 ist in Belarus das Gesetz „Zum Schutz personenbezogener Daten“ in Kraft getreten. Das Gesetz gewährleistet Rechte und regelt Freiheiten bei der Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten. Der Begriff der personenbezogenen Daten wird neu gefasst und trägt der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) Rechnung. Personenbezogene Daten sind somit alle Informationen, die sich auf eine bestimmte oder bestimmbar Person beziehen.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

China: Stromknappheit – Wie geht es weiter?

Zuletzt waren Unternehmen wochenlang mit schweren Stromausfällen konfrontiert. Wie ist die Situation heute? Was kommt als Nächstes? Hier die Lagebeurteilung der Deutschen Kammer.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Frankreich: Einführung einer EPR-Registrierungsnummer ab 2022

Das französische Kreislaufwirtschaftsgesetz sieht ab 2022 eine Registrierungsnummer, den sogenannten „identifiant unique“ für Unternehmen vor, deren Verpackungen und/oder Produkte einer Erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) in Frankreich unterliegen. Für jeden EPR Bereich wird eine unterschiedliche EPR-Registrierungsnummer vergeben. Betroffen sind Unternehmen, die Verpackungen und/oder Produkte herstellt, importiert oder auf den französischen Markt bringt, die in Frankreich einer Erweiterten Herstellerverantwortung unterliegen. Je nach Bestimmungen des EPR-Bereichs, kann es sich dabei auch um ein ausländisches Unternehmen handeln, das seine Produkte an einen französischen Vertreter. Unternehmen, die ihre Produkte mittels Fernabsatz in Frankreich vertreiben sind in jedem Fall betroffen.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Hongkong verkündet ambitioniertes Städtebauprogramm

gtai - Anfang Oktober 2021 kündigte die Regierungschefin der Sonderverwaltungsregion (SVR) ein Großprojekt an: In den dünner besiedelten New Territories an der Grenze zu dem auf dem chinesischen Festland liegenden Shenzhen soll die sogenannte Northern Metropolis entstehen. Der Raum zwischen den bereits bestehenden Stadtteilen und Siedlungen soll aufgefüllt werden. Die Gesamtmetropole könnte künftig Platz für bis zu 2,5 Millionen Einwohner und 600.000 Gewerbetreibende bieten. Auch ein weiteres Städtebauprojekt, die Lantau Vision Tomorrow, wurde noch nicht ad acta gelegt. Das Vorhaben war der Öffentlichkeit im Jahr 2018 vorgestellt worden. Auf einer künstlich geschaffenen Insel wurde eine Stadt mit bis zu 400.000 Wohnungen für eine Million Einwohner geplant.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Iran: Das Handelsentwicklungsprojekt EU-Iran

Das International Trade Center (ITC) als gemeinsame Einrichtung der UN und der WTO unterstützt mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission vielversprechende KMU aus dem Iran. Im Rahmen dieses Programms werden iranische KMU aus sechs priorisierten Sektoren auf Basis der im Rahmen des Themenverbundes entwickelten Nationalen Exportstrategie ein Vorbereitungsworkshop im Iran mit anschließender Studien- und Geschäftsreise nach Deutschland (Mai 2022) und anschließendem Coaching und Monitoring angeboten. Durch den Austausch mit deutschen Experten, Betriebsbesichtigungen und interaktive Schulungen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Unternehmenspraxis in Deutschland hautnah zu erleben. Das Carl Duisberg Centren wird dieses Projekt als Partner durchführen. Haben Sie Interesse, die iranischen Teilnehmer im Mai 2022 zu kontaktieren und/oder eine Betriebsbesichtigung anzubieten? Kontakt: Rüdiger Focks, CDC, Tel. 0221 1626306, ruediger.focks@cdc.de.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Kanada: Impfpflicht für Reisende

gtai - Reisende, die von kanadischen Flughäfen abfliegen möchten, sowie Bahnreisende in VIA Rail- und Rocky Mountaineer-Zügen müssen seit dem 1. November 2021 vollständig gegen Covid-19 geimpft sein. Die Impfpflicht gilt für Reisende ab 12 Jahren. Ab dem 1. Dezember 2021 fällt die Möglichkeit der Vorlage eines Tests weg. Ausgenommen von der Impfpflicht sind dann nur noch Reisende, die sich zum Beispiel aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können. Flug- oder Bahngesellschaften, die Ungeimpfte transportieren, können mit Geldstrafen bis zu 25.000 Kanadische Dollar belegt werden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Litauen führt Identifikationsnummern im Baugewerbe ein

gtai - Auf einer litauischen Baustelle dürfen ab dem 1. Januar 2022 nur Personen arbeiten, die über eine Identifikationsnummer (Bauarbeiter-ID) verfügen. Alle Arbeitnehmer und Selbständigen brauchen so eine ID. Der Arbeitgeber ist verpflichtet seinen Arbeitnehmer in eine spezielle Datenbank einzutragen. Ursprünglich sollte eine neue Datenbank durch das litauische Ministerium für soziale Sicherheit und Arbeit eingerichtet werden. Jetzt ist es aber so, dass das bereits bestehende System des Versicherungswesens [SODRA](#) dafür genutzt werden soll. Dieses System erfasst nicht nur einheimische Arbeitnehmer, sondern auch alle entsandten Arbeitnehmer. Derzeit ist man dabei, alle Einzelheiten, wie zum Beispiel die Eintragung und die Weitergabe der Daten, zu prüfen. Die Einhaltung der neuen Vorgaben wird durch Baustellenbegehungen kontrolliert.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Niederlande: Neues Schienenstück vom Rotterdamer Hafen nach Deutschland

Die Themse-Route, bei der neben Schiene auch noch zwei Gewölbebrücken und ein langes Viadukt gebaut wurden, ist eröffnet. Mit dem Bau der Themse-Route wurde ein großes Nadelöhr auf der Linie Rotterdamer Hafen nach Deutschland beseitigt: die Caland-Brücke. Über die bisherige Schienenverbindung fuhren 96 Züge pro Tag; die Themse-Route ermöglicht nun maximal 230 Züge.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Polen: Elektrofahrzeuge – Förderprogramme für Unternehmen

gtai - Staatliche Zuschüsse beim Kauf eines Elektrofahrzeugs erhalten in Polen bislang nur Privatpersonen. Ab Ende November 2021 können auch Unternehmen Prämien beantragen. Der Nationale Umweltfonds (Narodowy Fundusz Ochrony Środowiska i Gospodarki Wodnej; NFOŚiGW) erstattet Firmen, die in einen elektrisch betriebenen Pkw investieren, rund 4.160 Euro vom Kaufpreis zurück. Liegt die jährliche Fahrleistung bei über 15.000 Kilometern, steigt der Betrag sogar auf bis zu 6.000 Euro. Die Voraussetzung ist, dass der Pkw nicht mehr als 50.000 Euro kostet.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Rumänien: Aktuelle Änderungen im Rahmen der Arbeitsverhältnisse

Die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer informiert auf ihrer Homepage über die aktuellen Änderungen im Arbeitsrecht.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Russland: Immer mehr Solarstrom

In Russland wird immer mehr Solarstrom erzeugt: Die Leistung aller von Januar 2020 bis September 2021 gebauten Sonnenkraftwerke hat sich von 20,2 Megawatt auf 45,2 Megawatt mehr als verdoppelt. Die Gesamtinvestitionen liegen mittlerweile bei mehr als 2,5 Mrd. Rubel (rund 30 Mio. Euro). Große produzierende und Rohstoffunternehmen haben unterdessen den Bau eigener Sonnenkraftwerke angekündigt.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Russland lockert das Devisenrecht für Fremdwährungsbeträge

gtai - Nach dem russischen Devisenrecht besteht eine Verpflichtung zur Rückführung von Fremdwährungsbeträgen aus Rechtsgeschäften, die auf Konten bei Banken in Russland zu überweisen sind. Bei Verstoß gegen die sogenannte Verpflichtung zur Repatriierung drohen Unternehmen hohe Bußgelder. Seit dem 1. Januar 2020 wurde die Verpflichtung für den russischen Rubel aufgehoben. Das ermöglicht den Unternehmen Konten in russischer und ausländischer Währung bei Banken im In- und Ausland zu eröffnen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Schweden: Der mutige Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft

In Kürze legt das schwedische Amt für Umweltschutz der Regierung seinen Bericht über die Voraussetzungen für chemisches Recycling vor. Kunststoffe und Chemikalien sind eine der größten Warengruppen im deutsch-schwedischen Handel. Da diese darüber hinaus auch in einer Reihe anderer Produkte wie Fahrzeuge, Textilien, Möbel und Lebensmittelverpackungen zu finden sind, kommt ihnen eine besondere Bedeutung zu. Neue Technologien wie chemisches Recycling spielen eine entscheidende Rolle, um Netto-Null-Emissionen erreichen zu können.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Ungarn: Mindestlöhne steigen

Die gesetzlichen Mindestlöhne in Ungarn werden ab dem 1. Januar 2022 um rund 19% angehoben. Im Gegenzug wird die Regierung die Sozialabgaben für Arbeitgeber um 4 Prozentpunkte senken. Der allgemeine Mindestlohn steigt auf 200.000 HUF (brutto), das Lohnminimum für Fachkräfte auf 260.000 HUF. Die Sozialversicherungsabgabe für Arbeitgeber sinkt von 15,5% auf 13%, außerdem wird die „Berufsbildungsabgabe“ von 1,5 Prozent abgeschafft. Unternehmen, die bisher Kosten der eigenen Berufsbildung von der Berufsbildungsabgaben absetzen konnten, werden weiterhin eine entsprechende Kompensation erhalten.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Uruguay: Geschäftsmöglichkeiten Zementproduktion

Das öffentliche Unternehmen ANCAP (Administracion Nacional de Combustibles), welches mehrere Zementfabriken in Uruguay betreibt, plant die Implementierung eines technischen Datenportals. Dort sollen grundlegende Informationen über das Geschäft mit Zement und Calciumoxid, Fabriken und weitergehende Geschäftsmöglichkeiten für interessierte Unternehmen geteilt werden. Der sogenannte „Technical Data Room“ soll zwischen dem 15. November 2021 und dem 15. Februar 2022 für alle registrierten Unternehmen zugänglich sein. Kontakt: Franziska Gruber, AHK Uruguay, fgruber@ahkuruq.com.uy.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Vereinigtes Königreich: Geplante Anpassung des britischen Mindestlohns

gtai - Zum 1. April 2022 soll der gesetzliche Mindestlohn im Vereinigten Königreich erhöht werden.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Vereinigtes Königreich: Hotline und Hilfsprogramme für britische Exporteure eingeführt

Britische Unternehmen, die nach Europa exportieren, können jetzt über einen neuen Telefon- und Onlinedienst auf persönliche Beratung zugreifen. Nach intensiver Zusammenarbeit mit Unternehmen erleichtert das Department for International Trade (DIT) Exporteuren und Exporteuren den Zugang zu den Informationen, die sie für den Export in das übrige Europa benötigen.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Vereinigtes Königreich: Ein Jahr Brexit – Eine Zusammenfassung

Beim Jahr Brexit – Die Folgen für deutsche Unternehmen zeigen sich beispielsweise bei der Mehrwertsteuerberechnung, bei der Entsendung von Mitarbeitern oder dem geänderten Zollstatus des Vereinigten Königreichs. Die IHK Ostwestfalen hat Unternehmen und Experten zu den Themen befragt und in der aktuellen Ausgabe der „Ostwestfälischen Wirtschaft“ auf fünf Seiten veröffentlicht

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Ich berate Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

Asien: RCEP tritt zum 1. Januar 2022 in Kraft

gtai - Australien und Neuseeland haben das Freihandelsabkommen Regional Comprehensive Economic Partnership Agreement (RCEP) am 2. November 2021 ratifiziert und damit kann es zum 1. Januar 2022 in Kraft treten. Das Abkommen gilt zunächst nur für die Staaten, die es bereits ratifiziert haben. Das sind die ASEAN-Staaten Brunei-Darussalam, Kambodscha, Laos, Singapur, Thailand und Vietnam sowie Australien, China, Japan und Neuseeland. Für die restlichen Vertragsstaaten Indonesien, Malaysia, Myanmar und die Philippinen sowie für Südkorea tritt es 60 Tage nach deren Ratifizierung in Kraft.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Brasilien senkt Zölle auf 87 Prozent aller Waren

gtai - Die Zölle werden ab dem 12. November 2021 bis zum 31. Dezember 2022 um 10 Prozent gesenkt. Galt bisher beispielsweise ein Zollsatz von 4 Prozent, werden ab dem 12. November 2021 nur noch 3,6 Prozent berechnet. Die aktuell geltenden Zollsenkungen auf Kapitalgüter und IT-Produkte im Rahmen des ex-tarifario- Regimes bleiben unabhängig davon bestehen. Eine Liste aller von den Zollsenkungen betroffenen Waren und künftig geltenden Zollsätze finden Sie in Resolution GECEX Nr. 269

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Brasilien: Carnets können ab Januar 2022 nicht mehr genutzt werden

Ab Januar 2022 kann das Carnet-Verfahren für Brasilien nicht mehr genutzt werden. Die ICC informiert, dass das von der brasilianischen Regierung erteilte Mandat als Nationaler Bürgschaftsverband in Brasilien am 31. Dezember 2021 endet und nicht mehr erneuert wird. Näheres zum allgemeinen Carnet-Verfahren unter Details.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

China: Ein- und Ausfuhrbestimmungen für ozonabbauende Substanzen

Das chinesische Wirtschaftsministerium hat neue Regelungen zur Ein- und Ausfuhr von ozonabbauenden Substanzen bekannt gegeben. Diese gelten seit 1. November 2021.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Großbritannien aktualisiert erneut „Border Operating Model“

Im September 2021 hatte das Vereinigte Königreich zum zweiten Mal das Datum für den Start seiner Zollkontrollen für Einfuhren aus der EU verschoben. Der neue Zeitplan wurde nun am 18.11.2021 auch im offiziellen Dokument „Border Operating Modell (BOM)“ ergänzt. Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus dem aktuellen BOM-Zeitplan.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Katar fordert Lizenz für den Import von Obst und Gemüse

gtai - Wer ab dem 1. Dezember 2021 Obst und Gemüse in Katar importieren möchte, braucht eine Einfuhrlizenz. Die Lizenzen sind von den Importeuren beim zuständigen Ministerium (Ministry of Municipality) zu beantragen.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Katar fordert Lizenz für den Import von Obst und Gemüse

gtai - Wer ab dem 1. Dezember 2021 Obst und Gemüse in Katar importieren möchte, braucht eine Einfuhrlizenz. Die Lizenzen sind von den Importeuren beim zuständigen Ministerium (Ministry of Municipality) zu beantragen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Südafrika: Änderungen im Zuge der Implementierung des HS2022

gtai - Am 1. Januar 2022 tritt das Harmonisierte System (HS) 2022 in Kraft. Die damit einhergehenden Änderungen für Südafrika sind bereits online abrufbar.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

USA: Jährliche Stahlquoten für zollfreien Export veröffentlicht

Am 24. November 2021 haben die USA die jährliche Stahlquoten für zollfreien Export in die USA veröffentlicht, die sich nach den Exportzahlen des Jahres 2018 richten. Dies folgt aus der Einigung zwischen der EU und den USA zur Beilegung des Handelsstreits über gegenseitige Stahl- und Aluminiumzölle.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

USA/EU Einigung: Stahl/Aluminiumzölle suspendiert und durch Quoten ersetzt

Die USA kündigen an, ab dem 1. Januar 2022 die sogenannten „232-Zölle“ gegen EU-Stahl- und Aluminiumprodukte zu suspendieren. Auch die EU kündigte an, ihre Gegenzölle ab dem 1. Januar 2022 zu suspendieren. Nach der Einigung mit den USA werden zudem EU-Gegenzölle in Höhe von 3,6 Mrd. EUR, die die EU 2018 einführen wollte, dann aber zunächst auf Sommer 2021 und dann nochmals auf den 1. Dezember 2021 verschoben hatte, nicht eingeführt. Beide Seiten wollen zudem ihre laufenden WTO-Verfahren bezüglich dieser Zölle pausieren.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Vereinigtes Königreich: Das ändert sich zum 1. Januar 2022

Bereits vor dem Ende der Übergangsphase hatte die britische Regierung angekündigt, Zollkontrollen und bestimmte Zollformalitäten für Einfuhren aus der Europäischen Union (EU) stufenweise einzuführen. Diese einseitigen Übergangsfristen wurden mehrmals verlängert. Nach aktuellem Stand treten die Änderungen zum 1. Januar 2022 in Kraft. Weitere Änderungen folgen zum 1. Juli 2022.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

ATLAS-IMPOST Import von Postsendungen startet am 15. Januar 2022

Im Rahmen der Umsetzung des Mehrwertsteuereuropakets ist zum 1. Juli 2021 unter anderem die derzeit vorgesehene Umsatzsteuerbefreiung für die Einfuhr von Kleinsendungen mit einem Wert bis 22 Euro, wie sie insbesondere im E-Commerce vorkommen, entfallen. Gleichzeitig treten umfangreiche Änderungen des europäischen Zollrechts in Kraft. Dies hat zur Folge, dass anders als bisher im E-Commerce üblich, grundsätzlich elektronische Zollanmeldungen erforderlich werden. Die Fachanwendung ATLAS-IMPOST wird voraussichtlich am 15. Januar 2022 in Betrieb genommen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Leitfaden zu Pan-Euro-Med-Ursprungsregeln veröffentlicht

gtai - Die Europäische Kommission hat einen Leitfaden zu den neuen Ursprungsregeln im Pan-Euro-Med-Raum sowie neue Ursprungsprotokolle zu einigen Präferenzabkommen veröffentlicht.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Neue Ausgabe des Harmonisierten Systems ab 1. Januar 2022

gtai - Das HS stellt ein Warenverzeichnis dar, das auf einem sechsstelligen Code basiert und die Grundlage für den internationalen Warenhandel bildet. Fast alle Staaten wenden die ersten Stellen auf Grundlage des HS an, was die Recherche der im Ausland anfallenden Abgaben erleichtert. Das HS wird alle fünf Jahre aktualisiert und zum 1. Januar angewendet. Das aktuelle HS 2017 wird am 1. Januar 2022 durch das HS 2022 ersetzt.

[DETAILS >](#)[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Änderungen des Warenverzeichnisses 2022 – Gegenüberstellung 2021

Das Statistische Bundesamt (destatis) hat auf seiner Homepage die Änderungen des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 2022 mit Gegenüberstellung der geänderten Warennummern zum Jahr 2021 veröffentlicht.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Das „Elektronische Ursprungszeugnis E-UZ

IHK-Ursprungszeugnisse und Außenwirtschaftsdokumente online beantragen und im Unternehmen ausdrucken. Kein Postversand oder persönlicher Bote zur IHK und auch im Home-Office nutzbar: Online-Beantragung bei der IHK, IHK-Genehmigung Online, Ausdruck auf Original-Formularen in Ihrem Unternehmen. Die Teilnahme am E-UZ ist kostenlos; Kosten entstehen erst bei Beantragung von Dokumenten: 6 € IHK-Gebühr pro Dokument (egal ob elektronisch, per Post oder Bote) plus 1,70 € für jedes elektronische Dokument; Kopien sind kostenlos.

Die 4 Schritte zur Teilnahme am E-UZ:

1. Antrag auf Teilnahme mit Benennung eines E-UZ-Ursprungsbeauftragten sowie Stellvertreters
2. Firmenregistrierung im E-UZ-Portal durch die IHK
3. Zugang mit kostenloser Nutzerkennung und Passwort
4. Verwendung spezieller Ursprungszeugnis-Formulare für das E-UZ-System

Sie haben Fragen zu E-UZ-Verfahren: Martina Wiebusch, Tel. 0521 554-232,

m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen sind einsehbar in den [EU-Amtsblättern](#) C bzw. L 394/21

Birkensperrholz/Russland

C 464/21

Kraftfahrzeugräder aus Aluminium/Marokko

C 466/21

Grafitelektrodensysteme/Volksrepublik China

L 402/21

Monoethylenglykol/Saudi Arabien, USA

L 410/21

- Kabeln aus optischen Fasern/Volksrepublik China
- kaltgewalzte Flacherzeugnisse aus nicht rostendem Stahl/Indien, Indonesien

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

► MESSEN

Neustart: Förderung von Messebeteiligungen

Kleine und mittelständische Unternehmen werden als Aussteller auf deutschen Messen mit internationaler Ausrichtung im kommenden Jahr besonders unterstützt. Das zum zweiten Mal aufgelegte Messeprogramm des Bundes für den Mittelstand fördert Einzelbeteiligungen auf mehr als 60 ausgewählten Messen. Kontakt: Sylvia Kanitz, AUMA, Tel. 030 24000-115, s.kanitz@auma.de.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

► PUBLIKATIONEN

China: Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten - Factsheet

Die dritte Säule der Cybersicherheitsgesetzgebung – das Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten – gilt seit dem 1. November. Oft als „Chinas DSGVO“ bezeichnet, wird die PIPL häufig mit der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union verglichen, es gibt jedoch Unterschiede. Deutsche Unternehmen in China müssen sich der Gesetze bewusst sein und jede Verarbeitung personenbezogener Daten sorgfältig prüfen. Einen ersten Überblick über das Gesetz und erste Empfehlungen erhalten Sie in einem kostenlosen Praxis-Factsheet der AHK Greater China.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)